

# Blickpunkt

**Gemeindebrief der  
Ev.-luth. Kirchengemeinden  
St. Stephani Meine und  
St. Vincenz Grassel**

mit  
Abbesbüttel – Grassel – Gravenhorst –  
Martinsbüttel – Meine – Meinholz – Ohnhorst –  
Vordorf – Wedelheine – Wedesbüttel



**4. Ausgabe 2022**  
Dezember 2022, Januar und Februar 2023  
[kirche-meine.wir-e.de](http://kirche-meine.wir-e.de)



	Seite
Inhalt und Impressum .....	2
An(ge)dacht .....	3
Kirchenvorstand .....	5
Förderverein und Stiftung .....	6
Kindergottesdienst .....	7
Grassel und Vordorf .....	8
Verschiedenes .....	9
Weltgebetstag 2023 .....	10
Rückblick .....	11
Gottesdienste und Veranstaltungen .....	12
Gruppen und Kreise .....	14
Geburtstage .....	16
Freud und Leid .....	18
Brot für die Welt .....	19
Zu Ende gedacht .....	20
So erreichen Sie uns .....	22
Jahreslosung 2023 .....	23

**Impressum:** *Herausgeber:* Ev. - luth. St. Stephani-Kirchengemeinde, 38527 Meine, Hauptstr. 29; *Redaktion:* L. u. S. Benstem, S. Harms, G. Höper, K. B. v. Kessel, F. May, U. Powitz, A. Scholz; *v. i. S. d. P.:* Pastorin F. May, Pastor A. Scholz, 38527 Meine, Hauptstr. 29; *Druck:* Druckerei Harms / Groß Oesingen, Eichenring 15 a; *Auflage:* 4.600 Exemplare; *Erscheinungsweise:* 4 mal im Jahr, die 1. Ausgabe 2023 erscheint Ende Februar 2023; *Layout:* S. Harms; *Bildrechte:* wenn nicht anders vermerkt, privat.

**Redaktionsschluss: 5. Februar 2023**

**Datenschutzbeauftragte:** Karin Rämisch, Kirchenkreise Gifhorn, Wolfsburg-Wittingen, Steinweg 19, 38518 Gifhorn.

Tel.: 0175 1928561 [dska.gifhorn@evlka.de](mailto:dska.gifhorn@evlka.de)

► **Anmerkung der Redaktion:** In unserem Blickpunkt werden bei Geburtstagen, Taufen, Trauungen, Hochzeiten und Beerdigungen **persönliche Daten** veröffentlicht. **Falls Sie dieses nicht wünschen, teilen Sie es uns bitte mit!** Wenn Sie eine Andacht zu Ihrem **Hochzeitsjubiläum** wünschen und/oder dieses Jubiläum im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, melden Sie sich bitte! – Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor. Die mit Namen unterzeichneten Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

## Danke!

Die Kosten für den Gemeindebrief werden reduziert durch die freundliche Unterstützung von



Möchten auch Sie unseren Gemeindebrief unterstützen? Dann wenden Sie sich bitte an:  
Dr. Martin Kirschke,  
Tel.: 05304-932950.

- ✚ Alte Apotheke Meine
- ✚ Apotheke am Markt, Meine
- ✚ Bestattungshaus K.-H. Blecker, Adenbüttel
- ✚ Böke und Partner Steuerberatungsgesellschaft, BS
- ✚ Brünsch Bestattungen, Meine
- ✚ Dr. Peter Wendland, Rechtsanwalt und Notar, Meine
- ✚ E-Center T. Ankermann, Meine
- ✚ Fleischerei Bernd Rinkel, Meine
- ✚ Gattermann Immobilien Projekt GmbH, BS
- ✚ Hörstudio Fröhling, Meine
- ✚ Kiene Bestattungen, Vordorf
- ✚ Vinetum, Weine und Lebensart, Meine





Liebe Leserin,  
lieber Leser,

eben ist noch Spät-  
sommer am Ende  
eines goldenen Ok-  
tobers und vier  
Wochen später  
schon der erste

Advent. Ehe wir uns versehen, ist sie da, die dunkle Jahreszeit und der Winter steht vor der Tür. Mit dem Entzünden der ersten Kerze wäre der Moment gekommen, sich der Vorfreude auf diese Jahreszeit hinzugeben. Die Zeit von Lichterglanz und Gemütlichkeit steht vor der Tür. Schmalzkuchen und Glühwein, vertraute Melodien und geheimnisvoll raschelndes Geschenkpapier sind Zutaten einer wunderbaren Stimmung, mit der wir traditionell dem Dunkel der Jahreszeit trotzen. Doch irgendwie will sich in diesem Jahr die Vorfreude auf den Winter nicht so recht einstellen. Der morgendliche Blick auf eine verschneite, unberührte Winterlandschaft, das wunderbare Schnurpsen beim Spaziergang durch gefrorenen Schnee und die Wohligkeit bei anschließendem Tee und Stollen im warmen Wohnzimmer am heimischen Adventskranz – die Vorfreude darauf wird mehr als getrübt, wenn jedes Grad zählt und Wärme das neue Luxusgut ist. Nach zwei Jahren Advent und Weihnachten unter erschwerten Bedingungen sollte in diesem Jahr doch alles besser werden. Statt dessen liegt vor uns ein Winter, den das ›Handelsblatt‹ bereits am 8. Juli 2022 als »Notstandswinter« bezeichnet und seine düstere Prognose zusammenfaßt mit den Worten: »Kalt, dunkel, teuer«.

Schwer lasten die Sorgen um die Finanzierbarkeit des täglichen Lebens und das Überleben von Firmen auf den Gemütern der Menschen. Mit diesen Sorgen und Ängsten im Gepäck kommen wir dann zu Weihnachten in kühlen Kirchen zusammen, um in den Jubelgesang der Engel einzustimmen. Doch wie wird es uns dieses Jahr über die Lippen kommen jenes vertraute »O, du fröhliche«? Vermag sich die Weihnachtsfreude allen Widerständen zum Trotz in unseren Herzen zu behaupten?

»Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!« So textete es Dieter Trautwein im Jahre 1963 (EG 56) und so feiern es Christen seit dem Anfang des 4. Jahrhunderts n. Chr. Weihnachten war nie das Fest einer heilen Welt, sondern das einer unheilen Welt, die sich nach Heilung sehnt. Wenn wir unsere Sehnsucht nach einer heilen Welt ernstnehmen – und das sollten wir – und dieser Sehnsucht nachgehen, bekommen wir womöglich eine Ahnung von dem, was Advent und Weihnachten waren, lange bevor sie wurden, was wir daraus gemacht haben.

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu Christi, der Menschwerdung Gottes. Das klingt für christliche Ohren banal, ist aber zu betonen angesichts der zahlreichen entkirchlichten Spielarten von Weihnachten. Weihnachten als große Geburtstagsfeier für Jesus ist Anlaß zur Freude. Der Grund für die Menschwerdung Gottes allerdings stimmt nachdenklich. Johannes Daniel Falk bringt es in seiner Liedstrophe aus dem Jahre 1816 auf den Punkt, wenn er schreibt: »Welt ging verloren, Christ ist geboren.« (EG 44,1).

Weihnachten wurde, weil der sündige Mensch sich so weit von Gott entfernt hat, daß er aus eigener Kraft keine Brücke bauen kann, die den Graben zwischen ihm und seinem Schöpfer überwände.

Soll es noch Gemeinschaft mit Gott geben, muß der Höchste selbst diese Brücke bauen. Und er hat sie gebaut in Jesus Christus an Weihnachten und Ostern.

Mitten im Winter 2022, ohnmächtig und wütend angesichts von »kalt, dunkel und teuer«, leuchtet dieses in Windeln gewickelte Licht auf und überstrahlt mit seiner Liebe alle Finsternis. Ohne Frage: Es wird diesmal kälter als sonst. Heizung runter, Pulli an und auf Weihnachtsbeleuchtung besser verzichten.

Doch damit uns bei aller Angst und Sorge um Frieden, Kosten und Existenz nicht das Herz erfriert, sind wir eingeladen, uns im Glanz des Christkinds zu wärmen: »Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne, bestrahle mich mit deiner Gunst; dein Licht sei meine Weihnachtswonne und lehre mich die Weihnachtskunst, wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll.« (EG 40,5)

Die Zukunft ist offen, aber nicht ungewiß. Der Winter wird herausfordernd und nicht alle Sorgen werden sich in Luft auflösen. Doch weil Gott Mensch geworden ist, am Kreuz starb und in der Auferstehung den Tod überwand, deswegen behält die Finsternis nicht das letzte Wort. Das Licht von Weihnachten strahlt heller.

Ihr Axel Scholz





Seit dem Spätsommer hat sich wieder einiges getan:

Pastorin May und Pastor Scholz haben ihren Dienst in unseren Kirchengemeinden St. Stephani und St. Vincenz aufgenommen. Der Kirchenvorstand hat mittlerweile Frau May zu seiner stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Herrn Scholz als ordiniertes Mitglied des KV in die Kirchenkreissynode entsandt und Frau May zu seiner Stellvertreterin in diesem Amt benannt.

In der Teestube haben wir seit dem Sommer regelmäßig die Flüchtlingshilfe Papenteich e.V. zu Gast: Mehrmals in der Woche erhalten dort geflüchtete Ukrainerrinnen in verschiedenen Gruppen ehrenamtlichen Deutschunterricht.

Anfang Oktober haben die Abbesbütteler Landfrauen wunderschön unsere Kirche für den Erntedanksonntag geschmückt und an den darauffolgenden Tagen kamen noch Schulklassen und konnten sich daran erfreuen.

Viele haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, KonfirmandInnen und Eltern haben



Anfang November während unserer halbjährlichen Gartenaktion fleißig und fröhlich



Beete, Büsche und Bäume rund um Kirche, Gemeindehaus und Teestube bearbeitet. Herzlichen Dank euch allen! An dieser Stelle auch ein ganz besonderes Dankeschön an alle, die für unsere gute Verpflegung gesorgt haben.

„Durch die Straßen auf und nieder...“ - Der Martinsumzug vom Festplatz zur St. Stephani-Kirche entpuppte sich als ein nicht enden wollender Lindwurm. Die Andacht in der Kirche stand im Zeichen der Geschichte des Sankt Martin und des Themas „Barmherzigkeit - Teilen und Abgeben“. Anschließend konnten sich Kinder, Eltern und Großeltern bei Kinderpunsch und Glühwein aufwärmen und den Abend ausklingen lassen. Ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich beim Reit- und Fahrverein Papenteich e.V., der dem Umzug Pferd und Reiter voranstellte, bei der Freiwilligen Feuerwehr Meine für die Absicherung der Wegstrecke sowie der Kinder- und Jugendfeuerwehr für die Fackelbeleuchtung, beim Posaunenchor für die stimmungsvolle Begleitung der Laternenlieder draußen und drinnen sowie bei dem fleißigen, kreativen Team für die großartige Hilfe „drumherum“!

Ich freue mich, dass die Chöre wieder proben und nahezu alle Gemeindegruppen sich regelmäßig treffen – Normalität kehrt zurück.

Leider erweist sich unser geplanter Umbau des ersten Obergeschosses im Gemeindehaus - im Kirchenvorstand kurz „Umbau 1. OG“ genannt - weiterhin als ein Fass ohne Boden: Es wurden nochmals neue Nachweise und Maßnahmen vom Landkreis verlangt, vorher gibt es von ihm keine Genehmigung – besonders für unseren Bauausschuss ist diese Geduldsprobe eine echte Herausforderung.

Im Advent und an Weihnachten bieten wir diverse Gottesdienste, Andachten und konzertante Abende an – teilweise mit anschließendem Tee- und Punschangebot vor der Kirche durch den Förderverein und immer mit dem „Sockenstand“ von Sigrid Dannheim und Frauke Dillenburger in der Kirche.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Zeit und einen hoffnungsvollen, friedlichen und gesunden Übergang in das neue Jahr.

Herzlichst, Ihre und Eure Ursula Powitz

### Stiftungsgottesdienst

Auf Grund des Einführungsgottesdienstes des Pastorenpaars Franziska May und Axel Scholz Ende August zeitlich verschoben, fand erst am 25. September nachmittags der Stiftungsgottesdienst der „Lebendigen St. Stephani-Gemeinde“ statt. Unter dem Motto „Wir pflügen und wir streuen“ ging es inhaltlich um das Geben und Nehmen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem gesamten Vorbereitungsteam und unseren neuen, aktiven Pastoren.

Der Rahmen des Gottesdienstes war festlich, aber leider nicht so gut besucht. Das tat aber dem vom letzten Jahr aufgeschobenen gemeinsamen Beisammensein nach dem Gottesdienst keinen Abbruch. Fleißige Helfer hatten auf der Kirchensüdseite Grill und Getränkestand aufgebaut. So verlängerte sich der Austausch bis in die Dämmerung.

### Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 4. November fand die erste außerordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Bei der regulären Sitzung im letzten Mai konnte kein 2. Vorsitzender gewählt werden. Aufgestellt und einstimmig gewählt wurde Pastor Axel Scholz. Parallel dazu wurde die veränderte Beisitzerstruktur bekanntgegeben. Anstelle von Melanie Hering-Wolinski wechselte Holger Fricke in den Vorstand des Fördervereins. Für seine Position in der Stiftung konnte Dietmar Meier gewonnen werden.

Der Vorstand freut sich auf eine konstruktive und gesegnete Zusammenarbeit!

### Förderliste

Erinnert sei an dieser Stelle noch einmal an die Förderliste des Fördervereins. Denn wir wollen die Arbeiten der einzelnen Gemeindegruppen jährlich unbürokratisch unterstützen und damit Gutes tun.

Aufgeteilt auf 14 Gruppen (z.B. Besuchsdienst, Chöre, Frauenkreis, Kaffeetasse, Kindergottesdienst, Kindersingen, Konfirmandenunterricht, Minikirche) stehen insgesamt Gelder in Höhe von 2.400,- Euro zur Verfügung. Dabei richtet sich die Zuwendungshöhe individuell nach verschiedenen Kriterien, wie z.B. Jugendarbeit oder Gruppenstärke.

Auflage für die Förderung ist, dass die Verwendung der Geldmittel dem Sinn und der Art nach den satzungsgemäßen Zweck des Fördervereins verfolgt. Der Pauschalbetrag wird nicht im Voraus ausgezahlt. Eine Gruppe kann aber mit der Summe planen und diese bei Bedarf gegen Rechnungen und Kassenbelege abrufen.

Die Belege sind beim Kassenwart des Fördervereins, Kai Fischer (Tel. 05304-901000, e-mail: Foerdereverein-LSSG.Finzen@online.de), einzureichen.

Alle Mitglieder der Vorstände des Fördervereins und der Stiftung „Lebendige St. Stephani-Gemeinde“ wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start in ein hoffentlich friedliches Neues Jahr.

Ihr/Euer Harald Powitz

## Liebe Kinder!

Es ist kaum zu glauben, aber seit **10 Jahren** feiern wir **Tauferinnerung** im Kindergottesdienst.

Jeder bekommt dann zu seinem Tauftag ein Symbol der Taufe für seinen Geschenkkasten, ein Band für seine Taufkerze, und wir lesen euren Taufspruch vor.



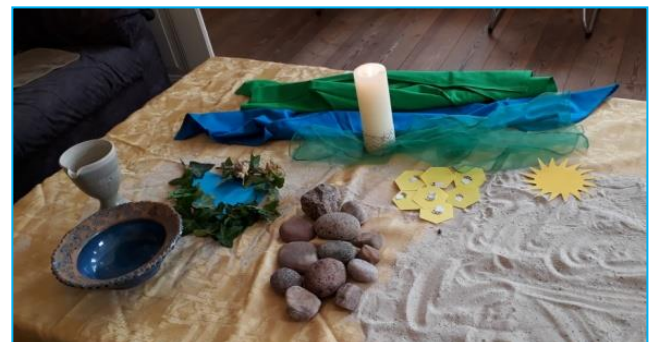
Gemeinsam mit Euch haben wir diesen **TAUF-TAGE** Kalender gestaltet. Er hängt jetzt in der Teestube, und Ihr könnt immer nachschauen, in welchem Monat Eure Taufe war.



Im letzten Oktobergottesdienst haben wir gemeinsam die Taufe von Jesus „erlebt“. Wir sind immer begeistert, wie kreativ Ihr die



Geschichten mitgestaltet. So ist dieses wunderschöne Bild entstanden. Der erste Gottesdienst im Oktober ist ja leider ausgefallen, denn wir waren für Euch in Lübeck auf der Gesamttagung. Wir haben tolle Ideen von dort mitgebracht. Lieder mit neuen Bewegungen habt Ihr schon kennengelernt. Für die Adventssonntage planen wir etwas Besonderes, um Euch die Weihnachtsgeschichte zu erzählen.

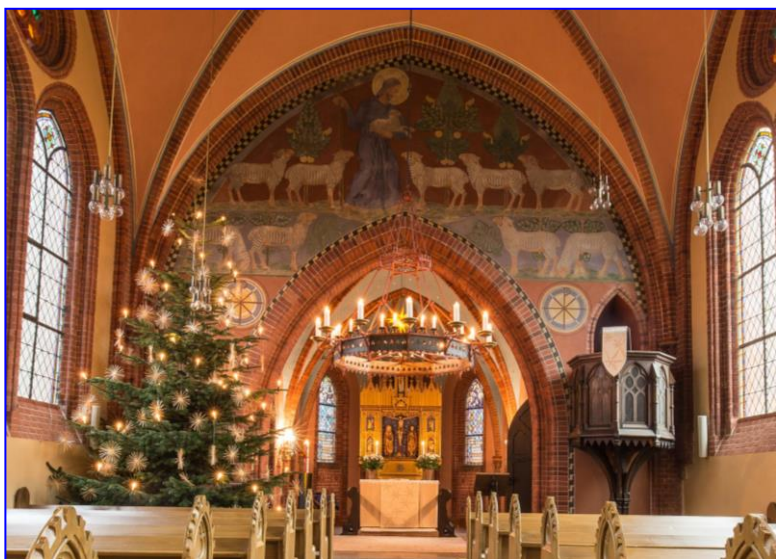


Lasst Euch überraschen und kommt doch am 4. Dezember einfach vorbei. Unsere Homepage informiert Euch immer über aktuelle Pläne und Themen im Kindergottesdienst.

Wir wünschen Euch eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Liebe Grüße vom Kigo-Team





## Adventsmarkt in Grassel

Am Sonnabend vor dem 2. Advent, **3. Dezember**, findet in Grassel wieder ein Adventsmarkt rund um die Kirche statt. Um **15:00 Uhr** wird der Adventsmarkt mit einer Andacht und dem Blechbläserensemble "Shorty Brass" in der Kirche feierlich eröffnet.

Ihre Bevollmächtigten St. Vincenz Grassel  
Angelika Rinkel  
Bernd Lerch

## Endlich wieder Gottesdienste in Vordorf

Leider haben die Corona-Abstandsregeln und die Vakanz der Pfarrstelle für längere Zeit die Gottesdienste in unserer kleinen Kapelle verhindert – bis auf einige Taufgottesdienste im engen Familienkreis. Neben dem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag sind die Christvesper am **Heiligabend um 16:00 Uhr** mit der gewohnten Außenübertragung sowie ein Weihnachtsgottesdienst am **2. Feiertag um 11:00 Uhr** geplant.

Die regulären Gottesdienste sollen im neuen Jahr wieder beginnen, allerdings zu neuen Zeiten: jeweils **am 3. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr (15.01.2023 / 19.02.2023)**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ziehen Sie sich bitte etwas wärmer an, denn wir dürfen unsere Kapelle nicht mehr so gewohnt „mollig warm“ heizen, und bringen Sie bitte vorsorglich eine Mundschutzmaske mit. Hoffentlich macht uns Corona keinen Strich durch die Rechnung!



Ihr Kapellenvorstand Vordorf



## Liebe Leserinnen und Leser, gehen Sie gerne spazieren?

Immer wieder suchen wir Menschen, die uns helfen, den Gemeindebrief zu verteilen, gerade dringend in **Meine** (Ohreweg 65 Stck.) und in Wedelheine (Ellernriede 75 Stck.). Viermal im Jahr werden die Hefte ausgetragen, vielleicht passt es sogar in Ihren Nachbarstraßen?



Sehr gerne können Sie sich melden bei Susanne Harms, 05304-901240.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

## Für eine hoffnungsvolle Zukunft...

...wurde am Reformationstag das 14. Apfelbäumchen gepflanzt – diesmal bei der Feuerwehr in Meine, so dass die Kinderfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr die Patenschaft für diesen Baum übernahmen.

Gemeinsam mit dem Verein "Zuckerrübchen e.V.", der Kinder- und der Jugendfeuerwehr, unserem Kindergottesdienstteam und der Stiftung "Lebendige St. Stephani-Gemeinde" versammelten wir uns nachmittags auf dem Gelände der Feuerwehr. Bevor wir uns alle am reichhaltigen Buffet mit Apfelkuchen, Bratäpfeln, Muffins und herzhaften Snacks stärken und dabei gut unterhalten konnten, feierte Pastorin May mit uns eine kurze Andacht zu Martin Luthers Reformationsgedanken. Claudia Bruns-Upit begleitete die beiden Lieder "Gott gab uns Atem" und "Ich sing dir mein Lied" auf der Gitarre.



Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die liebevolle Vorbereitung und Durchführung dieses Nachmittags!

Wo wir wohl im nächsten Jahr das 15. Apfelbäumchen pflanzen werden?...



# Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023



## Glaube bewegt

### Weltgebetstags- Werkstatt für Interessierte

Die Weltgebetstags-  
Werkstatt findet für alle  
Interessierten am  
**14. Januar 2023**,  
9:30 -17:00 Uhr statt  
in der

**Kirchengemeinde  
Calberlah**, Mittelstr. 15.  
Kosten: 10,00 € mit  
Vorbereitungsheft und  
Mittagessen.

Es gelten die am  
14. Januar gültigen  
Corona-Regeln.

Der Bibeltext aus  
Epheser 1, 15-19, ermu-  
tigt uns, das Fundament  
unseres Glaubens  
immer besser  
zu begreifen.

Mutige Frauen aus  
Taiwan laden ein, daran  
zu glauben, dass wir auf  
dieser Basis diese Welt  
zum Positiven verändern  
können, egal wie unbe-  
deutend wir  
erscheinen mögen.

Denn: **Glaube bewegt!**

Anmeldung:

Superintendentur  
Gifhorn bei Frau Nagel,  
Tel.: 05371/ 985111

E-Mail:

[sup.gifhorn@evlka.de](mailto:sup.gifhorn@evlka.de)

Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, **18:00 Uhr**,  
**3. März 2023**, St. Andreas, Meine





# Einführung von Pastorin May und Pastor Scholz am 28. August 2022



Soweit nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste gehalten von  
Pastorin May, Pastor Scholz und/oder Diakon Höper.

**November**

Sa. 26.	<b>12:00 Uhr</b> <b>18:00 Uhr</b>	Ökumenische Andacht zur <b>Öffnung der Krippe</b> auf dem Marktplatz Abendgottesdienst zum 1. Advent in St. Stephani
So. 27.	11:00 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	<b>1. Advent</b> Minikirche in St. Stephani (Team) <b>Adventsmusik</b> in St. Stephani (Posaunenchor)

**Dezember**

Sa. 3.	<b>15:00 Uhr</b>	Andacht zur Eröffnung des Adventsmarktes in Grassel
So. 4.	9:30 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	<b>2. Advent</b> Gottesdienst in St. Vincenz Gottesdienst in St. Stephani Kindergottesdienst in der Teestube (S. Nolte, M. Wels) <b>Adventsmusik</b> in St. Stephani (C. Biskup)
So. 11.	11:00 Uhr	<b>3. Advent</b> Gottesdienst in St. Stephani
Fr. 16.	<b>18:00 Uhr</b>	Gospelandacht „Gospels - musikalische Gebete“ in der Gutskapelle Wedesbüttel (Frauenchor „mamamia“)
So. 18.	11:00 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	<b>4. Advent</b> Kindergottesdienst in der Teestube (S. Nolte, M. Wels) <b>Taizé-Gottesdienst</b> in St. Stephani (S. Meier, K. Sievers)
Sa. 24.	<b>14:30 Uhr</b> <b>16:00 Uhr</b> <b>16:00 Uhr</b> <b>17:30 Uhr</b> <b>17:30 Uhr</b> <b>22:00 Uhr</b>	<b>Heiligabend</b> Familiengottesdienst in St. Stephani Christvesper in St. Vincenz Christvesper in Vordorf Christvesper in Wedesbüttel Christvesper in St. Stephani Christnacht in St. Stephani
So. 25.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>1. Weihnachtsfeiertag</b> Gottesdienst in St. Vincenz Gottesdienst in St. Stephani
Mo. 26.	11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>2. Weihnachtsfeiertag</b> Gottesdienst in St. Stephani Gottesdienst in Vordorf
Sa. 31.	<b>15:00 Uhr</b> <b>17:00 Uhr</b>	<b>Silvester</b> Jahresschlussandacht in St. Vincenz Jahresschlussandacht in St. Stephani





**Januar**

So. 1.	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Neujahr</b> Gottesdienst in St. Stephani
So. 8.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	<b>1. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst in St. Vincenz Gottesdienst in St. Stephani
So. 15.	9:30 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>2. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst in Vordorf (Lektorin Meier) Gottesdienst in St. Stephani (Lektorin Meier) Kindergottesdienst in der Teestube (S. Nolte, M. Wels)
So. 22.	11:00 Uhr	<b>3. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst in St. Stephani
Sa. 28.	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Sonnabend v. d. letzten Sonntag nach Epiphania</b> <b>Abendgottesdienst</b> in St. Stephani

**Februar**

So. 5.	9:30 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>Septuagesimae</b> Gottesdienst in St. Vincenz Gottesdienst in St. Stephani Kindergottesdienst in der Teestube (S. Nolte, M. Wels)
So. 12.	11:00 Uhr	<b>Sexagesimae</b> Gottesdienst in St. Stephani (Lektoren S. u. D. Meier)
So. 19.	9:30 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>Estomihi</b> Gottesdienst in Vordorf Gottesdienst in St. Stephani Kindergottesdienst in der Teestube (S. Nolte, M. Wels)
Sa. 25.	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Sonnabend vor Invokavit</b> <b>Taizé-Abendgottesdienst</b> in St. Stephani (S. Meier, K. Sievers)
So. 26.	11:00 Uhr	<b>Invokavit</b> Minikirche in St. Stephani (Team)

**»Winter-Kirche« mal anders**

Auch unsere Kirchengemeinde muss Energiekosten einsparen. Deswegen wird die St. Stephani-Kirche in diesem Winter nur auf maximal 7° C geheizt. Wenn die Sonne ordentlich nachhilft, kann es aber auch schon mal etwas wärmer werden. In jedem Fall wird es in diesem Winter aber gefühlt deutlich kälter als sonst üblich in unserer Kirche.

Für die Besucherinnen und Besucher unserer Gottesdienste und Veranstaltungen bedeutet das: Ziehen Sie sich noch wärmer an als sonst und bringen Sie sich auch gerne eine kleine Decke mit. Selbstverständlich passen wir die Dauer unserer Gottesdienste der Raumtemperatur an. Stellen Sie sich also auch auf kürzere Gottesdienstformate ein. Dessen ungeachtet freuen wir uns auf unsere gemeinsamen Gottesdienste und Adventsmusiken!

Ihr Kirchenvorstand

Liebe Leserinnen und Leser,  
 mittlerweile treffen sich viele Gruppen wieder wie gewohnt. Bitte kontaktieren Sie im  
 Zweifelsfall die jeweiligen Gruppenleitenden,  
 um sich über kurzfristige Änderungen zu informieren.

Das Redaktionsteam

Musik		
<b>CHÖRCHEN</b>	montags 19:30 Uhr	Dorothea Winter ☎ 3008
Jugendchor <b>CANTUS!</b>	donnerstags 18:00 Uhr	Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
<b>Kinderchor</b>	donnerstags 17:00 Uhr	Claudia Bruns-Upit ☎ 7511
<b>Kindersingen</b>	montags 16:30 Uhr 05.12., 09.01., 06.02.	Bianca und Eike Walbaum ☎ 5079868
<b>Kirchenchor</b>	dienstags 19:30 Uhr	Dorothea Winter ☎ 3008
<b>Posaunenchor</b>	donnerstags 18:00 Uhr Anfänger 19:15 Uhr Fortgeschrittene	Harald Powitz ☎ 909596 und Lucas Harms ☎ 9440549



Männerfrühstück	
sonnabends 9:30 – 11:30 Uhr	Ott-Heinrich von Knobelsdorff ☎ 932749

Lesekreis für Frauen und Männer	
nach Absprache	Anke Brandes ☎ 7196



Geburtstagsbesuchsdienst	
nach Absprache	Christine Bruns ☎ 1850

Kindergottesdienst	
sonntags 11:00 Uhr	Susanne Nolte ☎ 4244, Monika Wels

Minikirche	
sonntags 11:00 Uhr	(f. Kinder - etwa 2 J. bis zur Einschulung - mit ihren Eltern) Sabine Meier ☎ 907181



**Gesprächs- und Hauskreise**

<b>Frauenkreis</b>	am 1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Ursula Powitz ☎ 909596
<b>Kaffeetasse mit Programm</b>	am letzten Dienstag im Monat 9:00 Uhr	Bitte mit Anmeldung bei Frauke Dillenburger ☎ 2685
<b>Hauskreis am Mittwochabend</b>	am 1. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr	Christine Bruns ☎ 1850 Sabine Meier ☎ 907181
<b>Spiele-nachmittag</b>	am 3. Montag im Monat 15:00 Uhr	Frauke Dillenburger ☎ 2685 Christine Brandes ☎ 5251

**Die Landfrauen laden ein**

<b>Plattdeutsch</b>	Dienstag 06.12. 14-16 Uhr; montags 15-17 Uhr 16.01., 13.02.	Rita Planert ☎ 1679
---------------------	---	---------------------

**Socken – Socken – und anderes ...  
zu erstehen vor und nach den Veranstaltungen  
und Gottesdiensten an den Adventssonnen-  
den und –sonntagen in St. Stephani!**

Sigrid Dannheim, Frauke Dillenburger



**Der Posaunenchor spielt Advents- und Weihnachtslieder**

Fr.	25.11.	17:30 Uhr	<b>Adventssingen</b> SV Wedes-Wedel, DGH <b>Wedelheine</b>
Sa.	26.11.	12:00 Uhr	<b>Krippenöffnung</b> Marktplatz <b>Meine</b>
		15:30 Uhr	<b>Wintermarkt</b> , Gasthaus „Speisekammer“ <b>Abbesbüttel</b>
So.	27.11.	18:00 Uhr	<b>Adventsmusik</b> in St. Stephani <b>Meine</b>
Fr.	02.12.	16:30 Uhr	<b>Weihnachtsfeier</b> Sozialverband, Gemeindezentrum <b>Meine</b>
		17:30 Uhr	<b>Adventsliederblasen</b> Tannenbaum <b>Gravenhorst</b>
Sa.	03.12.	14:00 Uhr	<b>Seniorenweihnachtsfeier</b> DGH <b>Abbesbüttel</b>
Fr.	09.12.	17:00 Uhr	<b>Seniorenweihnachtsfeier</b> DRK, Gemeindezentrum <b>Meine</b>
		18:00 Uhr	<b>Adventsliederblasen</b> bei Familie Wehmann, <b>Abbesbüttel</b>
Sa.	10.12.	11:00 Uhr	<b>Adventsliederblasen</b> Kartoffelkiste <b>Ohnhorst</b>
		15:00 Uhr	<b>Adventsliederblasen</b> auf dem <b>Meiner Weihnachtsmarkt</b>
So.	11.12.	11:00 Uhr	<b>Adventsliederblasen</b> in <b>Meine</b> (Beginn auf dem Marktplatz)
Mi.	14.12.	16:30 Uhr	<b>Seniorenweihnachtsfeier</b> Gaststätte „Zur Post“, Vordorf
Sa.	17.12.	11:00 Uhr	<b>Weihnachtsblasen</b> in <b>Vordorf</b> (Beginn an der Kapelle)
Sa.	24.12.	17:30 Uhr	<b>Christvesper</b> in St. Stephani <b>Meine</b>



**Wir gratulieren zum Geburtstag**

Aus Datenschutzgründen gelöscht!



Aus Datenschutzgründen gelöscht!

*Herzliche Glückwünsche!*





**Getauft wurden**

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

**Getraut wurden**

Aus Datenschutzgründen gelöscht!



**Wir trauern mit den Familien um ihre Verstorbenen**



Aus Datenschutzgründen gelöscht!

## 64. Aktion Brot für die Welt: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Auch in Europa vertrocknen Wälder und Wiesen und heftiger Starkregen zu Hochwasserkatastrophen geführt, aber diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten. Es sind die Ärmsten, die Schutzlosen, besonders im globalen Süden. Zentraler Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt ist die Ernährungssicherung, der Kampf gegen den Hunger.

Am 1. Advent wird die 64. Weihnachtsspendenaktion eröffnet. Im Blickpunkt steht diesmal ein Projekt in Burkina Faso. Dort wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart. In der Sahelzone kämpfen viele Kleinbauernfamilien ums Überleben. Auf Benjamin Nikiemas Acker ist seit zehn Jahren nichts mehr wie es war. Die Bauernregeln, die sein Vater ihm gelehrt hat, gelten nicht mehr. Seine Eltern haben von diesen Feldern gelebt, für ihn und seine Kinder aber reicht es kaum.

Als Boubaka Sieba von ODE, der Partnerorganisation von BfdW, in das Bauerndorf Songnaba kam und Bäuerinnen und Bauern suchte, die ihn dabei unterstützten, alte, heimische Hirsesorten zu testen, war Benjamin Nikiema erst skeptisch. Aber dann pflanzte er im folgenden Sommer die acht dürreresistenten Hirsesorten und daneben zum Vergleich das „verbesserte Saatgut“, das er vor ein paar Jahren von der Regierung bekommen hatte. Tatsächlich bringen die alten Sorten wieder den vollen Ertrag - mit wenig Wasser und ohne Dünger und Pesticide.

Mehr als 3.000 Familien in Burkina Faso werden von BfdW unterstützt, ihren Anbau an die veränderten Klimaverhältnisse anzupassen. Sie können wieder von ihren Feldern leben und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Inzwischen helfen sie, das alte Saatgut zu vermehren.



Helfen Sie mit Ihrer Spende  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB  
Bank für Kirche und Diakonie  
Oder spenden Sie online:

[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mehr Infos:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/burkina-faso-klimawandel/>



## Kirche GmbH & Co. KG?

Die Kirchengemeinden St. Stephani Meine und St. Vincenz Grassel gehören ihrer Verfaßtheit nach zur Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers, welche wiederum eine von vielen sichtbaren Kirchen der einen, unsichtbaren Kirche Jesu Christi ist. Diese eine Kirche Jesu Christi meinen evangelische Christen, wenn sie im Apostolischen Glaubensbekenntnis sprechen: »Ich glaube an ... die heilige katholische (christliche/allgemeine) Kirche.« »Katholisch« kommt vom Griechischen καθολικός, was übersetzt heißt: »das Ganze betreffend, allgemein«. Für evangelische Ohren meint der Ausdruck »katholische Kirche« also eigentlich immer genau jene allgemeine, eine Kirche Jesu Christi. Aus historischen Gründen und um eine Verwechslung mit der römisch-katholischen Kirche zu vermeiden, wird in den Kirchen reformatorischer Tradition aber von »christlicher« oder »allgemeiner Kirche« gesprochen.

Alle nun, die sich selbst zu dieser einen Kirche Jesu Christi zählen, werden früher oder später konfrontiert mit der Frage: »Was ist Kirche?«. Das gilt erst recht, wenn man sich ehrenamtlich bei Kirche engagiert oder hauptberuflich in ihr und für sie arbeitet. Für Christen ev.-luth. Bekenntnisses empfiehlt sich an dieser Stelle immer ein Blick in die Schriften Martin Luthers (1483-1546). Für Luther ist die Kirche ein Leib, dessen Haupt allein Christus ist. Die Glieder dieses einen Leibes Christi bilden gemeinsam die *communio sanctorum*, die Gemeinschaft der Heiligen. Wobei »Heilige« alle wahrhaft Gläubigen meint. Ob aber jemand

wahrhaft glaubt, darüber kann und darf kein Mensch urteilen. Allein Gott sieht ins Herz. Deswegen bleibt die wahre Kirche dem menschlichen Auge verborgen. Gleichwohl ist es legitim, von Kirche als der »Gemeinschaft der Glaubenden« zu sprechen, wenn dabei »stets das prozeßhafte, dynamische Element mitgedacht (wird), das dem Glauben als einer Lebensbewegung zu eigen ist. »Glaubende« in diesem Sinne sind Menschen, die bewegt werden von einer Sehnsucht nach erfülltem Leben, Menschen die nach Gott suchen und fragen.« (W. Härle: Dogmatik, 1995, S. 571).

Diese Kirche gibt es nicht, ohne daß Menschen ganz irdisch nach dem Evangelium leben und dieses in Worten und Taten bezeugen. Deswegen ist Kirche für Luther immer das Geschöpf des Evangeliums (»Ecclesia enim creatura est Euangelii«, 1519 [WA 2,430,6 f.]). In diesem Sinne ist Kirche die »Kommunikationsgemeinschaft des Evangeliums«. Wo das Evangelium in Wort und Sakrament (mit)geteilt wird, entsteht und ist Kirche. Sie ist also ihrem Wesen nach das, wodurch sie entsteht.

Dies alles gilt es mitzubedenken, wenn die Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers mal wieder eine Rundverfügung erläßt und die Ortsgemeinde sich durch den Dschungel der kirchlichen Gesetzgebung kämpft. Die verfaßte Kirche in Gestalt ihrer Ortsgemeinden mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Teil der Welt und gehorcht auch ihren Gesetzen. Kirche vor Ort hat eine Postanschrift und eine Bankverbindung.

Und natürlich sollte sie als Körperschaft öffentlichen Rechts sich mit Arbeitnehmerrechten ebenso auskennen wie mit Betriebswirtschaft. Dennoch gilt: Kirche ist kein Verein, kein Club und keine GmbH. Und auch wenn die Menschen, die in Kirche arbeiten, einen Dienst versehen und Leistungen erbringen, ist Kirche kein Dienstleistungsunternehmen. Die Amtshandlungen, die Mitglieder einer Ortsgemeinde in Anspruch nehmen, sind keine Dienstleistungen, die man kaufen kann. Sie sind Gottesdienste aus gegebenem Anlaß, die ihren Grund haben im geteilten Glauben.

Wenn die Ortsgemeinde ein Sommerfest feiert, grillt, lacht und singt, dann unterscheidet sie sich äußerlich vielleicht nicht von dem Verein aus der Nachbarschaft.

Doch wenn Kirche feiert, tut sie das letztlich, weil Gott Mensch geworden ist, am Kreuz für unsere Sünden starb und durch die Auferstehung den ewigen Tod überwand.

Es mag gut sein, sich daran zu erinnern, um nicht bei aller Sorge um das Überleben der eigenen Institution zu vergessen, was wir sind: Kirche Jesu Christi.

Franziska May & Axel Scholz



Foto: Melanie Hering-Wolinski

## So erreichen Sie uns

<b>Pfarramt</b>	<a href="mailto:pfarramt.meine-grassel@evlka.de">pfarramt.meine-grassel@evlka.de</a>	
<b>Pastorin</b>	Franziska May: <a href="mailto:franziska.may@evlka.de">franziska.may@evlka.de</a>	☎ 0151 28801362
<b>Pastor</b>	Axel Scholz: <a href="mailto:axel.scholz@evlka.de">axel.scholz@evlka.de</a>	☎ 0151 51306745
<b>Diakon</b>	Gerd Höper: <a href="mailto:gerd.hoeper@evlka.de">gerd.hoeper@evlka.de</a>	☎ 0531-29060998

<b>Pfarrbüro und Friedhofs- verwaltung</b>	Susanne Harms, Meine, Hauptstr. 29 Sprechzeiten Mi. 9 - 10 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr	☎ 901240 📠 901242 <a href="mailto:kg.meine@evlka.de">kg.meine@evlka.de</a> kirche-meine.wir-e.de
<b>Friedhofsange- legenheiten</b>	Ernst Harms	☎ 5906 mit AB

<b>Küster</b>	Meine: Dirk Bogner	☎ 0159 06816508
	Vordorf: Susanne Steinmann	☎ 4542
	Wedesbüttel: Barbara Hitzfeld	☎ 509959

<b>Bankver- bindung</b>	Ev. Bank Kassel	IBAN DE66 5206 0410 0000 6020 60
-----------------------------	-----------------	----------------------------------

<b>Diakonie</b>	Stationsleitung	☎ 90090
	Verwaltung: Meine, Am Marktplatz 3 a email: <a href="mailto:meine@diakoniestation38.de">meine@diakoniestation38.de</a>	☎ 90091 📠 90092

<b>Telefon- seelsorge</b>	anonym-kompetent-rund um die Uhr-kostenfrei	☎ 0800-1110111 oder 0800-1110222
-------------------------------	--	-------------------------------------

<b>Lebendige St. Stephani- Gemeinde</b>	Förderverein / Stiftung, <a href="mailto:vorsitzender.lssg@online.de">vorsitzender.lssg@online.de</a> Vorsitzender: Dr. Harald Powitz	☎ 909596
	Spendenkonten: IBAN Förderverein DE09 2695 1311 0161 0952 94 (Spenden und IBAN Stiftung DE30 2695 1311 0161 1949 23 Zustiftung) Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	

## Kirchenvorstand Meine, Kapellenvorstand Vordorf, Bevollmächtigte Grassel

Susanne Benstem	Meine	4826
Silvia Boschatzky	Meine	4928
Anke Brandes	Vordorf	7196 oder 0175 8044727
Hans Falk	Vordorf	5722 (Kapellenvorstandsvorsitzender)
Holger Fricke	Meine	918964
Ernst Harms	Meine	5906
Roswitha Hecht	Vordorf	4468
Melanie Hering-Wolinski	Abbesbüttel	909112
Kai Britta von Kessel	Meine	9320763
O.-H. von Knobelsdorff	Wedesbüttel	932749 (Patron)
Bernd Lerch	Grassel	2963
Franziska May	Meine	0151 28801362 (Pastorin)
Ursula Powitz	Meine	909596 (Kirchenvorstandsvorsitzende)
Angelika Rinkel	Grassel	1707
Axel Scholz	Meine	0151 51306745 (Pastor)





## Du bist ein Gott, der mich sieht. (1. Mose 16,13)



Sehen - gesehen werden. Das ist kostbar, ist, wie es dieser Tage gern heißt, „wertschätzend“. Gut und schön. Wir aber frieren. Uns ist kalt, Gott. Nicht nur un-

ser Körper friert. Auch das Herz. Denen, die unter uns im krassen Nachteil leben, hat der letzte Herbst das biedere Wort Wärmestube beschert. Und wie wird erst in der Ukraine gefroren, einer Weltgegend ohne soziale Infrastruktur? „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Ich frage mich: Friert Gott auch, wenn er sieht, wie die Welt friert? Ist das wirklich sein Name dieser Tage: „Du bist ein Gott, der mich ansieht“? Hilft beim Frieren, gesehen zu werden? Ist nicht vielmehr die Vorstellung von einem Gott, der sieht, wie Menschen frieren, zum Erkälten? Eher also: „Du bist zurzeit ein Gott zum Erkälten.“

Allerdings: Den fossilen Energiekrieg, den uns das schreckliche Kriegsgeschehen in der Ukraine beschert hat, den haben wir nicht Gott, den haben wir uns selber zuzuschreiben. Gott ist kein Gott zum Erkälten. Vielmehr hätte Gott angesichts der Krisen, die wir uns selbst beschere, das Recht, ein über die Welt verschnupfter Gott zu sein. Und so richtet sich an uns die Frage, ob und wie wir die aufbrechenden selbstverschuldeten sozialen Gräben überwinden.

Gibt die Ursprungsgeschichte aus dem 1. Buch Mose dazu einen Hinweis? „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Das meint Hagar, eine ägyptische Magd. Magd von Sara, der Frau Abrahams, ist sie. Sara bekommt kein Kind. Sara schlägt Abraham Hagar als Leihmutter vor, um durch sie ein eigenes Kind zu bekommen. Hagar wird schwanger. Hagar demütigt Sara, weil unfruchtbar. Sara demütigt Hagar, weil Magd. Hagar flieht zu einer Wasserquelle in die Wüste. Da erscheint ihr ein Engel, ermutigt sie, anders und neu in ihren Lebenskontext zurückzukehren. Er verspricht ihr, Hagar, im Namen Gottes reiche Nachkommenschaft, sagt der Hochschwangeren, dass das Kind Ismael heißen solle. Und da und deshalb nennt sie Gott: „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“

In dieser Geschichte zeigt sich: Nicht im ungetrübten Freudentaumel, sondern noch in der Wüste entsteht für Hagar Zukunftsliebesdurst, und zwar ein Zukunftsliebesdurst, der auf neue, durchaus anstrengende, Weise gestillt werden wird. Nichts läuft wie geplant. Aus der Leihmatterschaft für Sara wird nichts. Ismael bleibt Hagars Sohn, schert aus, geht andere Pfade. „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“

Diese Einsicht steht für einen Gott, der eine neue menschliche Wüstenlage erkennt. Und der zuspricht, dass veränderte, aber belastbare Lebensperspektiven anstehen. Wer ja dazu sagt, hat keine Angst vor veränderten Lebensbedingungen, riskiert Verzicht, ist bereit, das Leben anders und mit anderen auf neuen sozialen Pfaden zu teilen.

Regionalbischof Dr. Stephan Schaede



Du bist  
ein  
*Gott,*  
der  
mich  
*sieht.*

Genesis 16,13

